Statistische Berichte
Niedersachsen

Niedersächsisches Landesamt
für Statistik

K I 1 - j / 04

Sozialhilfe 2004

Niedersachsen

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Herr Nickel	Referatsleiter	Tel. (05 11) 98 98 – 22 13
Herr Krüger	Sachbearbeiter	Tel. (05 11) 98 98 – 22 16

Auskünfte:
Zentrale Informationsstelle Tel. (05 11) 98 98 – 11 34
Fax (05 11) 98 98 – 41 32

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik (NLS)
Zu beziehen durch: NLS - Schriftenvertrieb -
Postfach 91 07 64, 30427 Hannover
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover
Tel. (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33
E-mail: lothar.eichhorn@nls.niedersachsen.de
Internet: www.nls.niedersachsen.de

Preis: 5,50 €
Erschienen im Oktober 2005

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2005. Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 1432-5705

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen ... 4

Erläuterungen ... 5

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

1 Ausgaben der Sozialhilfe 2004 nach Hilfearten und Trägergruppen ... 8

2 Ausgaben der Sozialhilfeträger 2004 nach Hilfearten ... 9

3 Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt 2004 ... 10

4 Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe in besonderen Lebenslagen 2004 nach Hilfearten ... 11

Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

E1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2004 nach Staatsangehörigkeit, Trägergruppen, Altersgruppen und Geschlecht ... 14

E2 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach der Stellung zum Haushaltsvorstand, Altersgruppen und Geschlecht ... 15

E3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach besonderer sozialer Situation, Altersgruppen und Geschlecht ... 15

E4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht ... 16

B1 Durchschnittlicher Nettoanspruch der HLU-Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft ... 17

B2 HLU-Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Nettoanspruch und Typ der Bedarfsgemeinschaft ... 18

Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

C Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen 2004 nach Hilfearten, Altersgruppen und Geschlecht ... 22

D Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2004 nach Hilfearten, Altersgruppen und Geschlecht ... 26

Vorbemerkungen

Das Erhebungsprogramm der Sozialhilfestatistik setzt sich aus folgenden Teilerhebungen zusammen:

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe (jährlich)
2. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
2.1 Bestand am Jahresende (jährlich)
2.2 Zu- und Abgänge (vierteljährlich)
2.3 Empfänger mit kurzzeitiger Hilfegewährung (vierteljährlich)
3. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (jährlich).

Der Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse zu 1, 2.1 und 3.

Bei der Statistik der Ausgaben und Einnahmen melden die Sozialhilfeträger ihren Aufwand für BSHG-Leistungen im abgelaufenen Kalenderjahr, untergliedert nach den Merkmalen Zuständigkeit (örtlicher, überörtlicher Träger), Form der Hilfe und Hilfeart. Die mit der Durchführung des Bundessozialhilfegesetzes verbundenen Verwaltungs-kosten der Sozialhilfeträger bleiben in der Aufwands-statistik unberücksichtigt.

Die reinen Ausgaben eines Sozialhilfeträgers, zu ermitteln als Saldo „Bruttoausgaben abzüglich zugehörige Einnahmen“, sind nicht mit der Haushaltsbelastung des Trägers gleichzusetzen, weil die Kostenerstattungen zwischen öffentlichen Haushalten in die Aufwandsstatistik nicht einbezogen werden. Dies gilt insbesondere auch für die Erstattungen des Landes im Rahmen des Quotalen Systems. Die Belastung der Haushalte der Sozialhilfeträger wird in der Finanzstatistik dargestellt.

Die Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) bzw. von Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) werden durch zwei getrennte Erhebungen erfasst. Bei der jährlichen HLU-Bestandserhebung dienen die Bedarfsgemeinschaften als Erhebungseinheiten. Erfragt werden zum einen Angaben für die einzelnen Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft, zum anderen Daten, die sich auf die Bedarfsgemeinschaft insgesamt beziehen, wie der monatliche Bruttobedarf, die anerkannte Bruttokaltmiete und der Nettoanspruch.

Die HbL-Empfängerstatistik erstreckt sich auf alle Personen, die im Laufe des Berichtsjahres zumindest zeitweise Leistungen in Anspruch genommen haben. Durch eine Zusatzfrage ist gewährleistet, dass auch der Personenkreis nachgewiesen werden kann, der am Ende des Berichtsjahres HbL-Leistungen erhalten hat. Um die Verbindung mit der Statistik der HLU-Empfänger(innen) herzustellen, wird zusätzlich danach gefragt, ob am Jahresende auch laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wurde. Bei dieser Fragestellung muss man aller-dings aufgrund organisatorischer Probleme bei der Zusammen führung von Dateien mit Antwortausfällen rechnen.

Aus dem gleichen Grund können Doppelmeldungen nicht ausgeschlossen werden, wenn ein und derselben Person im Berichtsjahr verschiedenartige HbL-Hilfen gewährt wurden – beispielsweise Hilfe zur Pflege und Hilfe bei Krankheit. Die in den Tabellen ausgewiesene Gesamtzahl der HbL-Empfänger(innen) ist daher in der Regel überhöht.

Bei der Interpretation von Zeitreihen ist zu beachten, dass sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Sozialhilfeträger wiederholt grundlegend geändert haben. Die Leistungen für Asylbewerber(innen) und weitere Ausländergruppen sind zum 1. November 1993 aus dem BSHG ausgegliedert worden (Asylbewerberleistungsgesetz). Bei der Hilfe zur Pflege ist das Leistungsvolumen der Sozialhilfeträger durch die gesetzliche Pflegeversicherung nachhaltig beeinflusst worden. Seit April 1995 erhalten anspruchsberechtigte Pflegebedürftige in häuslicher oder teilstationärer Pflege, seit Juli 1996 Pflegebedürftige in vollstationärer Pflege Leistungen der Pflegeversicherung. Schließlich ist am 1. Januar 2003 das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Kraft getreten.

Rechtsgrundlage der Sozialhilfestatistik bildet der Abschnitt 13 (§§ 127 bis 134) des Bundessozialhilfegesetzes.

Erläuterungen

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

In der Aufwandsstatistik werden die Ausgaben für Leistungen nach dem BSHG einschließlich gewährter Darlehen nachgewiesen sowie die Einnahmen, die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung stehen (einschl. Tilgung und Zinsen von Darlehen).

Nicht erfasst werden

- die Erstattungen zwischen Sozialhilfeträgern
- die Erstattungen des Landes aufgrund des Aufnahmegesetzes
- die Erstattungen des Landes im Rahmen des Quotalen Systems
- der Zuschussbedarf eigener Einrichtungen sowie die Zuweisungen/Zuschüsse für andere Einrichtungen der Sozialhilfe sowie an Verbände und Organisationen der freien Wohlfahrtspflege
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger
  Ausnahme: Die in den Pflegesätzen von Einrichtungen enthaltenen Verwaltungskosten
- die Zahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (besonderer Mietzuschuss).

Reine Ausgaben

Für den Saldo aus Ausgaben und Einnahmen wird in der Sozialhilfestatistik die Bezeichnung „reine Ausgaben“ verwendet. Zu beachten ist, dass nur diejenigen Einnahmen berücksichtigt sind, die unmittelbar mit der Hilfegewährung im Zusammenhang stehen, nicht aber die Erstattungsbeträge anderer Sozialhilfeträger.

Sozialhilfe außerhalb von/in Einrichtungen

Die Ausgaben und Einnahmen werden durchgängig danach untergliedert, ob die Leistungen in einer Einrichtung – Klinik, Pflegeheim, Werkstätten für behinderte Menschen etc.– erbracht werden oder außerhalb von Einrichtungen. Zu den Ausgaben „in Einrichtungen“ zählen neben den vom Sozialhilfeträger übernommenen Kosten für voll- oder teilstationäre Pflege bzw. Betreuung (Pflegesätze, Barbeträge und Nebenkosten) auch alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in einer Einrichtung entstehen, also Transportkosten, Kosten für ambulante Behandlung, für Bekleidung etc.

Unterscheidung nach Hilfearten

Die Ausgaben werden nach Hilfearten gegliedert nachgewiesen (wobei Leistungen gemäß § 37, § 37a und § 37b BSHG aus Gründen der Praktikabilität zusammengefasst erhoben werden); bei den Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Hilfe zur Pflege und die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ist eine zusätzliche Untergliederung vorgesehen. Für die Einnahmen wird ein vereinfachtes Gliederungsschema verwendet, und zwar wird lediglich zwischen

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Hilfe zur Pflege
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- Hilfe bei Krankheit (einschl. § 37a und § 37b BSHG)
- sonstige HbL-Hilfen

unterschieden.

2. Empfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Nachgewiesen werden Empfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU), die am 31. Dezember des Berichtsjahres nach monatlichen Regelsätzen bemessene Leistungen erhalten haben. Leistungsempfänger(innen) mit einer Bezugsdauer unter einem Monat werden nur dann einbezogen, wenn die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zur kurzfristigen Überbrückung in Anspruch genommen wird (z.B. als Vorleistung für Arbeitslosengeld oder -hilfe, Rente).

Nicht berücksichtigt werden

- Empfänger(innen) laufender HLU-Leistungen, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatssätzen ausgezahlt wird
- Empfänger(innen), die ausschließlich Leistungen nach § 13 BSHG (Krankenversicherungsbeiträge) und/oder nach § 14 BSHG (Kosten der Alterssicherung) erhalten
- Empfänger(innen) von Hilfe zur Arbeit, die gem. § 19 BSHG ein übliches Arbeitsentgelt erhalten und denen nicht gleichzeitig nach Regelsätzen bemessene Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird
- Empfänger(innen), die ausschließlich Hilfe in besonderen Lebenslagen beziehen

- Empfänger(innen), die in Einrichtungen (z.B. Krankenhäuser, Behindertenheimen, Pflegeheimen) voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen den in der Einrichtung gewährten Lebensunterhalt umfasst (§ 27 Abs. 3 BSHG)
- Empfänger(innen) pauschaler und ausschließlich einmaliger HLU-Leistungen
- deutsche Empfänger(innen), die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben
- Empfänger(innen) von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG, z.B. nach landesrechtlichen Bestimmungen
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Bedarfsgemeinschaften

Haushaltsangehörige, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt einbezogen werden, bilden eine Bedarfsgemeinschaft. Dies trifft zu für

- nicht getrennt lebende Ehepaare und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 11 Abs. 1 Satz 2 BSHG)
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben, und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 122 BSHG).

Nicht zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören im Haushalt lebende Personen, die selbst nicht Hilfeempfänger(innen) sind.

Mehrbedarfszuschläge

Mehrbedarfszuschläge werden gewährt an

- Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben (§ 23 Abs. 1 Nr. 1 BSHG); ferner 60- bis 64jährige Personen, die gemäß § 23 Abs.1 Satz 2 BSHG aus Gründen der Besitzstandswahrung einen entsprechenden Anspruch haben
- voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 BSHG)
- werdende Mütter nach der zwölften Schwangerschaftswoche (§ 23 Abs. 1 Nr. 3 BSHG)
- Alleinerziehende mit einem Kind unter 7 bzw. zwei oder drei Kindern unter 16 Jahren (§ 23 Abs. 2 BSHG)
- Alleinerziehende mit vier und mehr Kindern unter 16 Jahren (§ 23 Abs. 2 BSHG)
- behinderte Menschen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben und Eingliederungshilfe erhalten (§ 23 Abs. 3 BSHG)
- Personen, die auf Krankenkost angewiesen sind (§ 23 Abs. 4 BSHG).

Erwerbsstatus

Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, selbstständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Zu den Erwerbstätigen zählen auch

- Frauen im Mutterschutz
- Personen, die Elternzeit in Anspruch nehmen
- Soldaten und Zivildienstleistende
- mithelfende Familienangehörige
- Beschäftigte im Rahmen von ABM-Maßnahmen
- nicht sozialversicherungspflichtige (geringfügig verdienende) Arbeitnehmer.

Nicht als erwerbstätig gelten Auszubildende (einschl. Praktikanten und Volontäre) sowie Umschüler. Sie werden zusammen mit Schülern und Studenten als „nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung“ nachgewiesen. Personen, die in Werkstätten für behinderte Menschen beschäftigt sind, zählen als „nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit“.

3. Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen

Nachgewiesen werden alle Personen, die im Laufe des Berichtsjahres zumindest zeitweise Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) erhalten haben. Daneben werden im Tabellenprogramm die Empfänger(innen), die am Ende des Berichtsjahres HbL-Leistungen erhalten haben, gesondert dargestellt.

Unberücksichtigt bleiben

- pauschale Leistungen (z.B. Gemeinschaftsveranstaltungen im Rahmen der Altenhilfe)
- Leistungen aufgrund landesrechtlicher Bestimmungen (z.B. Landesblindengeld)
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gemäß § 35a SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe – erhalten.
- deutsche Empfänger(innen), die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben.

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

1 Ausgaben der Sozialhilfe 2004 nach Hilfearten und Trägergruppen
- Ausgaben in 1 000 EURO -

Hilfeart	Sozialhilfeträger zusammen			Örtliche Träger			Überörtlicher Träger		
	insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Bruttoausgaben					
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	1 015 727	1 005 656	10 071	1 013 764	1 004 473	9 291	1 963	1 183	781
Lfd. Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	744 504	734 997	9 507	743 392	734 392	9 001	1 112	606	506
Lfd. Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	131 842	131 842	-	131 527	131 527	-	315	315	-
Einmalige Leistungen an Empfänger									
lfd. Leistungen	129 259	128 695	564	128 722	128 433	290	537	262	275
Einmalige Leistungen an sonst. Hilfeempfänger	10 122	10 121	0	10 122	10 121	0	-	-	-
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	1 756 822	200 195	1 556 628	527 573	180 715	346 857	1 229 250	19 480	1 209 770
Hilfe zur Pflege zusammen	295 170	34 550	260 620	252 165	34 511	217 654	43 005	40	42 965
ambulant	34 550	34 550	-	34 511	34 511	-	40	40	-
davon in Form von									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	4 512	4 512	-	4 512	4 512	-	-	-	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	3 462	3 462	-	3 458	3 458	-	5	5	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	4 362	4 362	-	4 361	4 361	-	0	0	-
anderen Leistungen	22 214	22 214	-	22 179	22 179	-	34	34	-
teilstationär	539	-	539	525	-	525	14	-	14
vollstationär	260 081	-	260 081	217 130	-	217 130	42 951	-	42 951
Eingliederungshilfe									
für behinderte Menschen zusammen	1 319 019	81 268	1 237 750	178 782	79 653	99 129	1 140 237	1 616	1 138 621
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	15 858	1 765	14 093	1 855	958	896	14 003	806	13 197
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	187 082	28 314	158 769	28 402	28 309	93	158 681	5	158 676
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	145 897	12 193	133 704	20 118	12 175	7 943	125 778	18	125 760
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	15 155	409	14 745	385	69	316	14 770	340	14 430
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte	284 924	-	284 924	6 462	-	6 462	278 463	-	278 463
Suchtkrankenhilfe	6 021	433	5 589	975	432	543	5 046	1	5 046
Sonstige Eingliederungshilfe	664 082	38 155	625 926	120 586	37 710	82 876	543 496	445	543 050
Hilfe bei Krankheit [1]	100 196	64 555	35 642	87 248	60 871	26 376	12 948	3 683	9 265
Sonstige Hilfen									
in besonderen Lebenslagen zusammen	42 438	19 821	22 616	9 378	5 680	3 698	33 060	14 141	18 918
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	648	648	-	362	362	-	286	286	-
Vorbeugende Hilfe	205	161	44	204	161	43	0	-	0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	451	137	314	451	137	314	-	-	-
Blindenhilfe	1 450	904	546	662	415	246	788	489	299
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	466	466	-	466	466	-	-	-	-
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	37 974	16 327	21 647	6 085	3 003	3 082	31 889	13 323	18 565
Altenhilfe	532	519	13	532	519	13	-	-	-
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	712	659	54	617	617	-	96	42	54
Bruttoausgaben insgesamt	2 772 549	1 205 851	1 566 699	1 541 336	1 185 188	356 148	1 231 213	20 662	1 210 551
				Reine Ausgaben					
Hilfe zum Lebensunterhalt	862 459	853 749	8 710	860 546	852 611	7 934	1 913	1 137	776
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	1 523 271	195 627	1 327 645	470 478	176 631	293 847	1 052 793	18 995	1 033 797
Hilfe zur Pflege	255 293	33 601	221 692	219 814	33 571	186 243	35 479	30	35 448
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 128 792	79 794	1 048 998	156 710	78 431	78 279	972 082	1 363	970 719
Hilfe bei Krankheit [1]	98 288	63 195	35 093	85 591	59 577	26 014	12 697	3 618	9 079
Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	40 899	19 037	21 862	8 364	5 053	3 311	32 535	13 984	18 550
Reine Ausgaben insgesamt	2 385 730	1 049 375	1 336 355	1 331 024	1 029 243	301 782	1 054 706	20 133	1 034 573

[1] Einschließlich Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung.

2 Ausgaben der Sozialhilfeträger 2004 nach Hilfearten

Sozialhilfeträger	Bruttoausgaben			Reine Ausgaben			Reine Ausgaben je Einwohner [1]		
	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	zusammen	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	zusammen	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	zusammen
	1 000 EURO						EURO		
Braunschweig, Stadt	41 880	20 527	62 407	36 975	17 218	54 193	150,87	70,26	221,13
Salzgitter, Stadt	22 347	10 913	33 260	18 593	9 961	28 555	169,25	90,68	259,93
Wolfsburg, Stadt	11 086	5 092	16 177	9 935	4 710	14 646	80,96	38,38	119,34
Gifhorn	15 393	9 412	24 805	13 598	7 930	21 528	77,84	45,39	123,23
Göttingen	27 263	17 688	44 951	24 347	15 844	40 192	92,13	59,95	152,08
dar. Göttingen, Stadt	16 291	10 865	27 156	14 744	9 862	24 606	119,98	80,25	200,24
Goslar	21 079	11 280	32 359	17 137	10 315	27 453	111,41	67,06	178,47
Helmstedt	14 335	7 772	22 108	12 279	6 511	18 790	124,36	65,95	190,31
Northeim	16 796	9 818	26 614	13 741	8 390	22 132	92,56	56,52	149,08
Osterode am Harz	10 736	6 172	16 908	9 551	5 493	15 044	114,56	65,88	180,44
Peine	16 814	7 389	24 203	15 101	6 954	22 055	112,40	51,76	164,16
Wolfenbüttel	12 695	7 691	20 386	11 700	7 146	18 845	91,97	56,17	148,13
Braunschweig	210 424	113 753	324 177	182 959	100 473	283 433	110,04	60,43	170,48
Region Hannover	201 419	113 106	314 525	153 884	101 375	255 259	136,58	89,97	226,55
dar. Hannover, Ldhptst.	131 872	74 313	206 185	92 573	66 324	158 897	179,35	128,50	307,84
Diepholz	20 263	14 049	34 312	18 069	12 766	30 835	84,12	59,44	143,56
Hameln-Pyrmont	26 170	15 642	41 812	22 953	13 616	36 568	142,33	84,43	226,77
Hildesheim	43 603	19 371	62 974	39 629	16 383	56 011	135,55	56,04	191,59
dar. Hildesheim, Stadt	25 772	10 459	36 231	23 530	9 046	32 576	227,90	87,62	315,52
Holzminden	10 023	6 059	16 082	9 085	5 421	14 506	113,97	68,00	181,97
Nienburg (Weser)	16 514	10 558	27 072	13 700	8 674	22 374	108,70	68,83	177,53
Schaumburg	20 003	10 508	30 511	18 125	9 886	28 011	109,00	59,45	168,45
Hannover	337 996	189 293	527 288	275 444	168 121	443 565	127,10	77,58	204,68
Celle	24 771	11 175	35 945	22 508	10 334	32 843	123,22	56,58	179,80
dar. Celle, Stadt	14 843	4 794	19 637	13 547	4 348	17 895	189,96	60,96	250,92
Cuxhaven	22 521	11 325	33 846	18 291	10 218	28 508	88,56	49,47	138,03
Harburg	20 715	10 506	31 221	17 752	8 920	26 672	74,47	37,42	111,89
Lüchow-Dannenberg	5 750	3 314	9 064	5 368	2 914	8 282	103,98	56,44	160,42
Lüneburg	25 737	9 800	35 537	23 232	9 566	32 799	134,16	55,25	189,41
dar. Lüneburg, Stadt	16 399	6 355	22 755	14 882	6 251	21 132	210,75	88,52	299,27
Osterholz	9 407	4 814	14 221	7 914	4 289	12 203	70,35	38,12	108,47
Rotenburg (Wümme)	13 318	7 420	20 738	11 679	6 658	18 337	71,06	40,51	111,57
Soltau-Fallingbostel	16 887	7 798	24 685	14 632	7 001	21 633	102,51	49,04	151,55
Stade	28 939	9 847	38 785	25 435	8 817	34 252	130,37	45,19	175,56
Uelzen	11 956	5 775	17 731	9 349	4 433	13 782	96,06	45,55	141,61
Verden	14 299	7 475	21 774	13 041	6 473	19 514	97,30	48,29	145,60
Lüneburg	194 298	89 249	283 547	169 202	79 622	248 825	99,62	46,88	146,50
Delmenhorst, Stadt	20 897	6 252	27 150	19 061	5 985	25 045	250,84	78,76	329,60
Emden, Stadt	10 328	5 079	15 407	8 418	4 473	12 891	163,63	86,95	250,58
Oldenburg (Oldb), Stadt	27 279	12 599	39 878	22 646	12 074	34 720	143,02	76,25	219,28
Osnabrück, Stadt	24 206	15 379	39 584	21 465	13 900	35 364	129,68	83,98	213,66
Wilhelmshaven, Stadt	17 455	7 084	24 539	15 952	6 171	22 123	188,59	72,96	261,55
Ammerland	7 428	4 637	12 064	6 208	4 221	10 430	54,21	36,86	91,07
Aurich	24 853	8 191	33 044	21 396	7 268	28 664	112,82	38,32	151,14
Cloppenburg	10 379	7 757	18 136	9 031	6 601	15 632	58,92	43,07	101,98
Emsland	20 412	11 554	31 967	17 167	10 358	27 524	55,78	33,66	89,44
dar. Lingen, Stadt	5 399	1 725	7 123	4 411	1 411	5 823	85,90	27,48	113,38
Friesland	13 086	4 570	17 656	10 280	4 211	14 490	101,12	41,42	142,54
Grafschaft Bentheim	11 025	5 419	16 444	9 066	4 625	13 691	68,18	34,78	102,96
Leer	23 719	8 193	31 912	19 628	7 610	27 238	119,29	46,25	165,54
Oldenburg	10 096	4 170	14 266	8 389	3 722	12 111	67,35	29,88	97,23
Osnabrück	23 492	17 729	41 221	20 909	15 637	36 546	58,40	43,68	102,07
Vechta	7 211	7 809	15 020	6 495	7 321	13 816	49,78	56,11	105,89
Wesermarsch	13 376	6 118	19 493	12 034	5 634	17 667	127,69	59,78	187,47
Wittmund	5 804	2 737	8 541	4 796	2 452	7 248	83,16	42,52	125,67
Weser-Ems	271 046	135 278	406 324	232 940	122 262	355 202	94,49	49,59	144,08
Örtliche Träger zusammen	1 013 764	527 573	1 541 336	860 546	470 478	1 331 024	107,66	58,86	166,52
davon kreisfreie Städte	175 477	82 925	258 402	153 046	74 492	227 538	151,00	73,50	224,50
Landkreise / Region	838 286	444 648	1 282 934	707 500	395 986	1 103 486	101,36	56,73	158,10
Überörtlicher Träger	1 963	1 229 250	1 231 213	1 913	1 052 793	1 054 706	0,24	131,71	131,95
Niedersachsen	1 015 727	1 756 822	2 772 549	862 459	1 523 271	2 385 730	107,90	190,57	298,46

[1] Einwohner am 31.12.2003.

3 Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt 2004

Sozialhilfeträger	Bruttoausgaben						Ausgaben je Einwohner [1]		
	laufende Leistungen	darunter: in Form von Hilfe zur Arbeit	einmalige Leistungen	darunter: an Empfänger laufender Leistungen	HLU-Leistungen zusammen	darunter: außerhalb von Einrichtungen	laufende Leistungen	einmalige Leistungen	HLU-Leistungen zusammen
	1 000 EURO						EURO		
Braunschweig, Stadt	34 194	7 236	7 686	7 051	41 880	41 634	139,52	31,36	170,89
Salzgitter, Stadt	20 070	4 114	2 276	2 195	22 347	22 272	182,70	20,72	203,42
Wolfsburg, Stadt	9 327	2 247	1 759	1 645	11 086	11 071	76,00	14,33	90,33
Gifhorn	13 378	2 998	2 015	1 674	15 393	14 815	76,58	11,54	88,11
Göttingen	23 815	3 857	3 448	3 274	27 263	26 931	90,11	13,05	103,16
dar. Göttingen, Stadt	14 254	1 852	2 037	1 997	16 291	16 005	116,00	16,57	132,57
Goslar	18 569	1 173	2 510	2 381	21 079	20 987	120,71	16,32	137,03
Helmstedt	12 405	2 375	1 930	1 897	14 335	14 290	125,65	19,54	145,19
Northeim	14 660	1 854	2 137	1 923	16 796	16 792	98,75	14,39	113,14
Osterode am Harz	9 523	3 526	1 213	1 097	10 736	10 642	114,22	14,54	128,76
Peine	14 568	2 837	2 246	2 244	16 814	16 757	108,43	16,72	125,15
Wolfenbüttel	10 782	1 767	1 913	1 908	12 695	12 584	84,75	15,03	99,79
Braunschweig	181 291	33 983	29 132	27 288	210 424	208 775	109,04	17,52	126,56
Region Hannover	173 827	13 280	27 593	26 684	201 419	200 731	154,28	24,49	178,77
dar. Hannover, Ldhptst.	114 676	9 879	17 196	16 732	131 872	131 227	222,17	33,32	255,49
Diepholz	17 663	3 583	2 599	2 387	20 263	19 215	82,24	12,10	94,34
Hameln-Pyrmont	22 792	3 578	3 378	3 223	26 170	25 993	141,34	20,95	162,29
Hildesheim	37 088	3 745	6 515	5 996	43 603	43 302	126,86	22,29	149,14
dar. Hildesheim, Stadt	21 949	2 228	3 823	3 483	25 772	25 542	212,59	37,03	249,62
Holzminden	8 491	1 105	1 533	1 355	10 023	9 809	106,51	19,23	125,74
Nienburg (Weser)	14 168	1 244	2 346	2 193	16 514	16 450	112,42	18,61	131,03
Schaumburg	17 323	2 281	2 680	2 419	20 003	19 954	104,18	16,12	120,30
Hannover	291 351	28 815	46 644	44 257	337 996	335 453	134,44	21,52	155,96
Celle	20 792	3 938	3 978	3 740	24 771	24 701	113,83	21,78	135,61
dar. Celle, Stadt	12 014	1 050	2 828	2 743	14 843	14 775	168,46	39,66	208,12
Cuxhaven	19 429	4 120	3 092	2 812	22 521	21 949	94,07	14,97	109,04
Harburg	18 150	1 308	2 565	2 557	20 715	20 036	76,14	10,76	86,90
Lüchow-Dannenberg	4 944	884	805	670	5 750	5 747	95,77	15,60	111,38
Lüneburg	22 693	4 541	3 044	2 905	25 737	25 684	131,05	17,58	148,63
dar. Lüneburg, Stadt	14 304	2 463	2 095	2 041	16 399	16 347	202,57	29,67	232,24
Osterholz	8 345	1 724	1 063	945	9 407	9 344	74,17	9,45	83,62
Rotenburg (Wümme)	11 683	1 754	1 635	1 562	13 318	12 928	71,08	9,95	81,03
Soltau-Fallingbostel	14 763	3 173	2 124	1 866	16 887	16 605	103,42	14,88	118,31
Stade	25 278	2 876	3 661	3 565	28 939	28 832	129,56	18,77	148,33
Uelzen	10 278	2 584	1 678	1 470	11 956	11 945	105,61	17,24	122,85
Verden	12 758	2 799	1 540	1 431	14 299	14 137	95,19	11,49	106,68
Lüneburg	169 113	29 700	25 185	23 522	194 298	191 909	99,57	14,83	114,40
Delmenhorst, Stadt	18 113	1 844	2 785	2 666	20 897	20 867	238,37	36,65	275,02
Emden, Stadt	8 923	2 076	1 405	1 390	10 328	10 134	173,45	27,31	200,76
Oldenburg (Oldb), Stadt	24 345	3 122	2 934	2 909	27 279	27 094	153,75	18,53	172,28
Osnabrück, Stadt	19 954	4 161	4 252	3 543	24 206	23 821	120,55	25,69	146,24
Wilhelmshaven, Stadt	15 638	1 497	1 817	1 772	17 455	17 024	184,88	21,48	206,36
Ammerland	5 872	675	1 556	1 176	7 428	7 368	51,27	13,58	64,86
Aurich	21 035	3 989	3 818	2 861	24 853	24 833	110,91	20,13	131,05
Cloppenburg	8 932	1 646	1 447	1 326	10 379	10 181	58,27	9,44	67,71
Emsland	17 525	2 321	2 887	2 452	20 412	20 280	56,95	9,38	66,33
dar. Lingen, Stadt	4 697	44	702	664	5 399	5 381	91,45	13,67	105,12
Friesland	11 203	1 275	1 883	1 575	13 086	12 989	110,21	18,52	128,73
Grafschaft Bentheim	9 585	2 186	1 440	1 338	11 025	10 978	72,08	10,83	82,91
Leer	20 563	4 000	3 156	2 948	23 719	23 271	124,97	19,18	144,15
Oldenburg	8 760	1 351	1 336	1 226	10 096	10 094	70,33	10,72	81,05
Osnabrück	20 193	4 006	3 299	2 831	23 492	23 154	56,40	9,21	65,61
Vechta	6 126	1 834	1 086	975	7 211	7 121	46,95	8,32	55,27
Wesermarsch	11 461	2 208	1 915	1 908	13 376	13 341	121,61	20,32	141,93
Wittmund	4 937	839	867	759	5 804	5 788	85,60	15,04	100,63
Weser-Ems	233 164	39 029	37 882	33 654	271 046	268 336	94,58	15,37	109,95
Örtliche Träger zusammen	874 919	131 527	138 844	128 722	1 013 764	1 004 473	109,46	17,37	126,82
davon kreisfreie Städte	150 564	26 297	24 913	23 171	175 477	173 916	148,55	24,58	173,13
Landkreise / Region	724 355	105 230	113 931	105 552	838 286	830 557	103,78	16,32	120,10

[1] Einwohner am 31.12.2003.

4 Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe in besonderen Lebenslagen 2004 nach Hilfearten

Sozialhilfeträger	Reine Ausgaben					Reine Ausgaben je Einwohner [3]				
	Hilfe zur Pflege	Eingliede-rungshilfe	Hilfe bei Krankheit [1]	sonstige Hilfen [2]	HbL-Leistungen zusammen	Hilfe zur Pflege	Eingliede-rungshilfe	Hilfe bei Krankheit [1]	sonstige Hilfen [2]	HbL-Leistungen zusammen
	1 000 EURO					EURO				
Braunschweig, Stadt	8 395	5 269	3 215	339	17 218	34,25	21,50	13,12	1,38	70,26
Salzgitter, Stadt	5 229	2 902	1 788	43	9 961	47,60	26,41	16,27	0,39	90,68
Wolfsburg, Stadt	2 258	1 502	901	49	4 710	18,40	12,24	7,34	0,40	38,38
Gifhorn	3 324	2 261	892	1 452	7 930	19,03	12,94	5,11	8,31	45,39
Göttingen	8 291	5 013	2 350	191	15 844	31,37	18,97	8,89	0,72	59,95
dar. Göttingen, Stadt	4 955	2 962	1 763	182	9 862	40,32	24,10	14,35	1,48	80,25
Goslar	5 669	3 309	1 318	20	10 315	36,85	21,51	8,57	0,13	67,06
Helmstedt	3 518	2 097	878	18	6 511	35,63	21,24	8,90	0,18	65,95
Northeim	4 025	3 037	1 227	101	8 390	27,12	20,46	8,27	0,68	56,52
Osterode am Harz	2 693	2 366	338	95	5 493	32,30	28,38	4,05	1,14	65,88
Peine	3 340	2 311	1 134	169	6 954	24,86	17,20	8,44	1,26	51,76
Wolfenbüttel	3 713	2 238	1 139	56	7 146	29,18	17,59	8,96	0,44	56,17
Braunschweig	50 455	32 305	15 181	2 533	100 473	30,35	19,43	9,13	1,52	60,43
Region Hannover	50 030	23 926	25 947	1 473	101 375	44,40	21,24	23,03	1,31	89,97
dar. Hannover, Ldhptst.	32 709	13 580	18 550	1 484	66 324	63,37	26,31	35,94	2,88	128,50
Diepholz	4 143	5 543	2 668	412	12 766	19,29	25,81	12,42	1,92	59,44
Hameln-Pyrmont	6 342	3 701	3 417	155	13 616	39,33	22,95	21,19	0,96	84,43
Hildesheim	7 835	4 876	3 423	249	16 383	26,80	16,68	11,71	0,85	56,04
dar. Hildesheim, Stadt	4 384	2 228	2 207	227	9 046	42,46	21,58	21,38	2,20	87,62
Holzminden	3 109	1 708	596	8	5 421	39,00	21,42	7,47	0,10	68,00
Nienburg (Weser)	3 438	3 536	1 522	178	8 674	27,28	28,06	12,08	1,41	68,83
Schaumburg	5 372	3 131	1 312	71	9 886	32,30	18,83	7,89	0,43	59,45
Hannover	80 268	46 422	38 884	2 546	168 121	37,04	21,42	17,94	1,17	77,58
Celle	5 162	2 808	2 290	75	10 334	28,26	15,37	12,53	0,41	56,58
dar. Celle, Stadt	2 688	1 601	50	9	4 348	37,69	22,44	0,70	0,12	60,96
Cuxhaven	4 901	3 369	1 888	60	10 218	23,73	16,31	9,14	0,29	49,47
Harburg	3 980	4 020	722	198	8 920	16,70	16,86	3,03	0,83	37,42
Lüchow-Dannenberg	1 085	1 514	302	13	2 914	21,02	29,33	5,85	0,25	56,44
Lüneburg	3 481	4 155	1 359	572	9 566	20,10	23,99	7,85	3,30	55,25
dar. Lüneburg, Stadt	2 108	2 987	672	484	6 251	29,85	42,30	9,52	6,85	88,52
Osterholz	1 950	1 245	1 041	52	4 289	17,33	11,06	9,25	0,47	38,12
Rotenburg (Wümme)	2 400	3 286	831	142	6 658	14,60	19,99	5,05	0,86	40,51
Soltau-Fallingbostel	3 509	2 251	1 176	64	7 001	24,59	15,77	8,24	0,45	49,04
Stade	3 296	3 572	1 884	65	8 817	16,89	18,31	9,66	0,34	45,19
Uelzen	1 749	1 778	862	44	4 433	17,97	18,27	8,85	0,46	45,55
Verden	3 083	2 548	778	63	6 473	23,01	19,01	5,81	0,47	48,29
Lüneburg	34 597	30 544	13 133	1 348	79 622	20,37	17,98	7,73	0,79	46,88
Delmenhorst, Stadt	1 938	2 229	1 753	64	5 985	25,51	29,33	23,07	0,85	78,76
Emden, Stadt	2 035	1 410	768	261	4 473	39,55	27,40	14,93	5,07	86,95
Oldenburg (Oldb), Stadt	5 079	3 933	2 813	249	12 074	32,07	24,84	17,76	1,57	76,25
Osnabrück, Stadt	7 298	3 876	2 573	153	13 900	44,09	23,42	15,55	0,92	83,98
Wilhelmshaven, Stadt	2 476	2 248	1 143	304	6 171	29,28	26,58	13,51	3,59	72,96
Ammerland	2 236	1 155	772	59	4 221	19,52	10,08	6,74	0,51	36,86
Aurich	3 394	2 619	1 048	207	7 268	17,89	13,81	5,53	1,09	38,32
Cloppenburg	2 478	3 708	411	5	6 601	16,16	24,19	2,68	0,03	43,07
Emsland	4 748	4 530	960	119	10 358	15,43	14,72	3,12	0,39	33,66
dar. Lingen, Stadt	891	419	92	9	1 411	17,35	8,17	1,80	0,17	27,48
Friesland	1 788	1 652	751	20	4 211	17,59	16,25	7,39	0,19	41,42
Grafschaft Bentheim	2 412	1 749	431	33	4 625	18,14	13,15	3,24	0,25	34,78
Leer	3 732	2 276	1 247	354	7 610	22,68	13,83	7,58	2,15	46,25
Oldenburg	1 651	1 648	406	17	3 722	13,26	13,23	3,26	0,13	29,88
Osnabrück	7 359	6 493	1 737	48	15 637	20,55	18,14	4,85	0,13	43,68
Vechta	2 416	4 399	490	17	7 321	18,52	33,71	3,75	0,13	56,11
Wesermarsch	2 303	2 527	781	23	5 634	24,44	26,81	8,28	0,25	59,78
Wittmund	1 151	987	308	6	2 452	19,95	17,12	5,34	0,10	42,52
Weser-Ems	54 494	47 439	18 392	1 937	122 262	22,11	19,24	7,46	0,79	49,59
Örtliche Träger zusammen	219 814	156 710	85 591	8 364	470 478	27,50	19,60	10,71	1,05	58,86
davon kreisfreie Städte	34 708	23 369	14 954	1 462	74 492	34,24	23,06	14,75	1,44	73,50
Landkreise / Region	185 106	133 341	70 636	6 902	395 986	26,52	19,10	10,12	0,99	56,73

[1] Einschließlich Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung. - [2] in besonderen Lebenslagen. - [3] Einwohner am 31.12.2003.

Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

E 1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2004 nach Staatsangehörigkeit, Trägergruppen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	außerh. von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nicht-deutsche	örtlicher Träger	überörtlicher Träger	insgesamt	je 1 000 Einwohner [1]
	1	2	3	4	5	6	7	8
				männlich				
unter 3	12 571	3	11 265	1 309	12 546	28	12 574	111
3 - 7	16 141	6	13 840	2 307	16 109	38	16 147	93
7 - 11	14 550	3	11 706	2 847	14 511	42	14 553	81
11 - 15	14 124	2	11 046	3 080	14 090	36	14 126	74
15 - 18	9 442	5	7 210	2 237	9 423	24	9 447	67
18 - 21	6 206	1	5 010	1 197	6 184	23	6 207	47
21 - 25	7 844	12	6 563	1 293	7 816	40	7 856	43
25 - 30	9 204	14	7 142	2 076	9 168	50	9 218	42
30 - 40	17 258	15	12 963	4 310	17 155	118	17 273	28
40 - 50	15 979	18	12 547	3 450	15 844	153	15 997	26
50 - 60	10 264	32	8 137	2 159	10 180	116	10 296	22
60 - 65	4 150	41	3 247	944	4 172	19	4 191	16
65 - 70	1 637	71	1 091	617	1 697	11	1 708	7
70 - 75	708	49	496	261	755	2	757	5
75 - 80	484	33	360	157	515	2	517	5
80 - 85	194	14	147	61	208	-	208	3
85 und älter	90	15	73	32	103	2	105	3
zusammen	140 846	334	112 843	28 337	140 476	704	141 180	36
				weiblich				
unter 3	12 096	3	10 867	1 232	12 066	33	12 099	112
3 - 7	15 037	7	12 932	2 112	15 013	31	15 044	92
7 - 11	13 569	5	11 067	2 507	13 542	32	13 574	80
11 - 15	13 586	8	10 774	2 820	13 564	30	13 594	75
15 - 18	9 175	8	7 267	1 916	9 157	26	9 183	69
18 - 21	8 084	7	6 813	1 278	8 062	29	8 091	64
21 - 25	13 130	8	11 364	1 774	13 104	34	13 138	74
25 - 30	15 654	6	12 891	2 769	15 616	44	15 660	73
30 - 40	30 918	18	25 232	5 704	30 840	96	30 936	51
40 - 50	21 730	14	18 062	3 682	21 670	74	21 744	36
50 - 60	12 287	19	9 500	2 806	12 246	60	12 306	26
60 - 65	4 780	23	3 626	1 177	4 784	19	4 803	18
65 - 70	1 052	35	802	285	1 080	7	1 087	4
70 - 75	1 021	27	848	200	1 045	3	1 048	6
75 - 80	1 182	36	1 024	194	1 214	4	1 218	7
80 - 85	827	47	743	131	870	4	874	6
85 und älter	609	78	616	71	683	4	687	6
zusammen	174 737	349	144 428	30 658	174 556	530	175 086	43
				zusammen				
unter 3	24 667	6	22 132	2 541	24 612	61	24 673	111
3 - 7	31 178	13	26 772	4 419	31 122	69	31 191	92
7 - 11	28 119	8	22 773	5 354	28 053	74	28 127	80
11 - 15	27 710	10	21 820	5 900	27 654	66	27 720	74
15 - 18	18 617	13	14 477	4 153	18 580	50	18 630	68
18 - 21	14 290	8	11 823	2 475	14 246	52	14 298	55
21 - 25	20 974	20	17 927	3 067	20 920	74	20 994	58
25 - 30	24 858	20	20 033	4 845	24 784	94	24 878	57
30 - 40	48 176	33	38 195	10 014	47 995	214	48 209	39
40 - 50	37 709	32	30 609	7 132	37 514	227	37 741	31
50 - 60	22 551	51	17 637	4 965	22 426	176	22 602	24
60 - 65	8 930	64	6 873	2 121	8 956	38	8 994	17
65 - 70	2 689	106	1 893	902	2 777	18	2 795	6
70 - 75	1 729	76	1 344	461	1 800	5	1 805	5
75 - 80	1 666	69	1 384	351	1 729	6	1 735	6
80 - 85	1 021	61	890	192	1 078	4	1 082	5
85 und älter	699	93	689	103	786	6	792	6
insgesamt	315 583	683	257 271	58 995	315 032	1 234	316 266	40

[1] Gleichen Alters und Geschlechts.

E 2 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach der Stellung zum Haushaltsvorstand, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	insgesamt	davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
		Haushalts-vorstand	Ehe-gatte(in)	Kind	Verwandte(r) oder Verschwägerte(r)	sonstige Person
	1	2	3	4	5	6
unter 3	24 667	-	-	24 347	28	292
3 - 7	31 178	-	-	30 476	65	637
7 - 11	28 119	-	-	27 009	200	910
11 - 15	27 710	1	-	26 069	258	1 382
15 - 18	18 617	266	41	16 754	117	1 439
18 - 21	14 290	5 454	644	3 568	77	4 547
21 - 25	20 974	13 646	2 467	815	83	3 963
25 - 30	24 858	17 432	4 059	243	42	3 082
30 - 40	48 176	35 890	8 274	169	63	3 780
40 - 50	37 709	28 971	6 381	70	51	2 236
50 - 60	22 551	16 698	4 684	30	34	1 105
60 und älter	16 734	13 267	2 624	6	44	793
insgesamt	315 583	131 625	29 174	129 556	1 062	24 166
davon männlich	140 846	56 702	5 061	66 767	548	11 768
weiblich	174 737	74 923	24 113	62 789	514	12 398

E 3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach besonderer sozialer Situation, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	insgesamt	und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfegewährung [1]								
		Tod eines Familien-mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits-entzug; Haftent-lassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	Sucht-abhängigkeit	Über-schuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
unter 3	24 667	322	3 974	5 333	134	15	87	230	771	14 613
3 - 7	31 178	452	8 411	3 491	179	27	86	393	791	18 218
7 - 11	28 119	420	8 174	1 628	130	31	56	420	505	17 391
11 - 15	27 710	473	7 506	912	119	39	67	436	473	18 208
15 - 18	18 617	359	4 109	500	72	28	51	260	368	13 170
18 - 21	14 290	225	1 003	1 053	81	14	80	104	944	10 993
21 - 25	20 974	293	1 726	2 478	201	8	221	163	1 369	14 988
25 - 30	24 858	324	3 576	2 472	298	21	274	275	1 121	17 053
30 - 40	48 176	665	9 596	3 000	557	46	671	812	1 615	32 282
40 - 50	37 709	704	6 308	772	368	58	660	871	1 311	27 348
50 - 60	22 551	545	2 367	84	135	24	323	616	795	17 980
60 - 65	8 930	250	773	18	39	17	83	287	257	7 311
65 - 70	2 689	59	111	4	4	1	18	57	71	2 376
70 - 75	1 729	71	109	5	2	-	5	19	30	1 493
75 - 80	1 666	85	89	2	-	4	3	8	19	1 460
80 - 85	1 021	65	53	-	-	1	2	5	8	892
85 und älter	699	58	19	1	-	1	1	5	11	609
insgesamt	315 583	5 370	57 904	21 753	2 319	335	2 688	4 961	10 459	216 385
davon männlich	140 846	2 249	19 150	7 923	1 535	137	1 791	2 609	5 614	102 467
weiblich	174 737	3 121	38 754	13 830	784	198	897	2 352	4 845	113 918

[1] Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

E 4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach Altersgruppen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Region / Landkreis Regierungsbezirk Land Niedersachsen	im Alter von ... bis unter ... Jahren				männlich	weiblich	Deutsche	Nicht-deutsche	insgesamt	je 1 000 Einwohner
	unter 18	18 - 50	50 - 65	65 und älter						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Braunschweig, Stadt	4 322	5 606	1 503	236	5 129	6 538	9 690	1 977	11 667	48
Salzgitter, Stadt	2 494	2 854	693	207	2 780	3 468	4 676	1 572	6 248	57
Wolfsburg, Stadt	1 563	1 660	307	73	1 481	2 122	2 627	976	3 603	29
Gifhorn	1 739	1 913	377	69	1 892	2 206	3 287	811	4 098	23
Göttingen	3 398	4 208	845	266	4 044	4 673	6 927	1 790	8 717	33
Goslar	2 234	3 537	746	246	3 097	3 666	5 905	858	6 763	44
Helmstedt	1 521	1 998	348	65	1 774	2 158	3 465	467	3 932	40
Northeim	2 414	2 602	552	125	2 542	3 151	4 519	1 174	5 693	38
Osterode am Harz	1 074	1 272	257	63	1 136	1 530	2 359	307	2 666	32
Peine	1 681	2 383	427	65	2 053	2 503	3 927	629	4 556	34
Wolfenbüttel	1 757	1 964	437	92	1 963	2 287	3 630	620	4 250	33
Braunschweig	24 197	29 997	6 492	1 507	27 891	34 302	51 012	11 181	62 193	37
Region Hannover	23 163	29 244	7 294	1 877	28 357	33 221	42 528	19 050	61 578	55
dar.Hannover, Ldhptst.	13 540	18 451	4 854	1 424	17 889	20 380	23 244	15 025	38 269	74
Diepholz	2 700	2 747	587	156	2 761	3 429	5 165	1 025	6 190	29
Hameln-Pyrmont	3 158	3 628	803	169	3 540	4 218	5 947	1 811	7 758	48
Hildesheim	5 668	6 552	1 213	192	6 245	7 380	12 771	854	13 625	47
Holzminden	1 511	1 611	322	51	1 481	2 014	2 995	500	3 495	44
Nienburg (Weser)	2 521	2 432	514	126	2 499	3 094	4 633	960	5 593	44
Schaumburg	2 523	2 803	626	135	2 660	3 427	4 984	1 103	6 087	37
Hannover	41 244	49 017	11 359	2 706	47 543	56 783	79 023	25 303	104 326	48
Celle	3 461	3 520	859	232	3 622	4 450	6 793	1 279	8 072	44
Cuxhaven	2 864	2 985	557	125	2 826	3 705	5 862	669	6 531	32
Harburg	2 656	2 831	698	187	2 796	3 576	5 210	1 162	6 372	27
Lüchow-Dannenberg	678	753	144	35	710	900	1 514	96	1 610	31
Lüneburg	2 903	3 394	650	269	3 295	3 921	6 021	1 195	7 216	42
Osterholz	1 348	1 318	218	40	1 349	1 575	2 322	602	2 924	26
Rotenburg (Wümme)	1 975	1 959	376	84	1 904	2 490	3 763	631	4 394	27
Soltau-Fallingbostel	2 689	2 668	464	121	2 699	3 243	4 899	1 043	5 942	42
Stade	3 806	4 211	853	167	4 094	4 943	7 958	1 079	9 037	46
Uelzen	1 465	1 617	330	81	1 476	2 017	3 142	351	3 493	36
Verden	2 035	1 908	371	55	1 938	2 431	3 220	1 149	4 369	33
Lüneburg	25 880	27 164	5 520	1 396	26 709	33 251	50 704	9 256	59 960	35
Delmenhorst, Stadt	2 339	2 734	686	186	2 624	3 321	4 502	1 443	5 945	78
Emden, Stadt	1 301	1 291	256	58	1 181	1 725	2 723	183	2 906	56
Oldenburg (Oldb), Stadt	3 435	4 035	835	157	3 790	4 672	6 828	1 634	8 462	53
Osnabrück, Stadt	2 598	3 631	777	219	3 266	3 959	5 016	2 209	7 225	44
Wilhelmshaven, Stadt	2 401	2 818	614	67	2 685	3 215	5 379	521	5 900	70
Ammerland	1 333	1 191	254	74	1 281	1 571	2 473	379	2 852	25
Aurich	4 058	3 939	693	185	3 945	4 930	8 018	857	8 875	47
Cloppenburg	1 897	1 460	330	105	1 591	2 201	3 427	365	3 792	25
Emsland	3 430	3 156	614	205	3 076	4 329	6 788	617	7 405	24
Friesland	1 917	1 900	321	65	1 878	2 325	3 717	486	4 203	41
Grafschaft Bentheim	1 701	1 662	370	106	1 621	2 218	3 130	709	3 839	29
Leer	3 439	3 274	606	198	3 248	4 269	6 753	764	7 517	46
Oldenburg	1 408	1 276	212	62	1 234	1 724	2 533	425	2 958	24
Osnabrück	3 833	3 571	734	284	3 359	5 063	7 123	1 299	8 422	24
Vechta	1 055	923	202	91	926	1 345	1 777	494	2 271	17
Wesermarsch	1 912	2 119	409	83	2 107	2 416	3 899	624	4 523	48
Wittmund	913	849	197	50	891	1 118	1 854	155	2 009	35
Weser-Ems	38 970	39 829	8 110	2 195	38 703	50 401	75 940	13 164	89 104	36
Niedersachsen	130 291	146 007	31 481	7 804	140 846	174 737	256 679	58 904	315 583	39

B 1 Durchschnittlicher Nettoanspruch der HLU-Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs-gemein-schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Brutto-bedarf	anerkannte Bruttokaltmiete			angerechnetes Einkommen			Netto-anspruch	
		in EURO pro Monat		in v.H. des		in EURO pro Monat	in v.H. des		in EURO pro Monat	in v.H. des Brutto-bedarfs
				Brutto-bedarfs	Netto-anspruchs		Brutto-bedarfs	Netto-anspruchs		
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	126 952	967	329	34,0	77,5	543	56,2	128,1	424	43,8
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	9 026	949	336	35,4	84,6	552	58,2	139,0	397	41,8
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	17 223	1 503	465	30,9	88,3	976	65,0	185,5	526	35,0
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	6 155	1 199	403	33,6	81,4	704	58,7	142,3	495	41,3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	5 486	1 439	451	31,3	87,6	924	64,2	179,5	515	35,8
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 582	1 900	547	28,8	95,6	1 327	69,9	231,9	572	30,1
Eheähnliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2 384	945	317	33,5	81,7	557	59,0	143,6	388	41,0
Eheähnliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4 746	1 375	416	30,3	84,3	881	64,1	178,4	494	35,9
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	2 402	1 182	376	31,8	81,2	718	60,8	155,0	463	39,2
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1 449	1 426	427	29,9	86,3	931	65,3	188,4	494	34,7
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	895	1 810	506	27,9	88,1	1 236	68,3	215,3	574	31,7
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	53 789	606	241	39,8	71,1	267	44,0	78,7	339	56,0
davon männlich	27 429	584	229	39,2	63,7	225	38,5	62,7	359	61,5
weiblich	26 360	629	254	40,4	79,7	310	49,4	97,5	318	50,6
Haushaltsvorst. männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 331	1 128	368	32,7	79,5	665	58,9	143,4	463	41,1
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	796	946	336	35,5	80,0	526	55,6	125,0	420	44,4
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	367	1 293	401	31,0	78,3	781	60,4	152,2	513	39,6
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	168	1 631	449	27,6	80,3	1 072	65,7	191,5	560	34,3
Haushaltsvorst. weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	38 453	1 181	377	31,9	76,2	686	58,1	138,5	495	41,9
davon mit einem Kind unter 18 Jahren	20 235	977	336	34,4	73,4	520	53,2	113,5	458	46,8
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	12 433	1 283	398	31,0	78,4	777	60,5	153,3	507	39,5
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 785	1 673	478	28,6	79,5	1 072	64,1	178,4	601	35,9
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	13 685	366	85	23,2	37,5	139	38,0	61,2	227	62,0
Sonstige Bedarfsgemeinschaften mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	148	802	248	30,9	58,9	381	47,5	90,3	422	52,5
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	12	1 342	408	30,4	55,8	611	45,5	83,6	731	54,5
mit 1 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	83	679	159	23,3	54,0	386	56,8	131,5	293	43,2
Sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	6 508	351	78	22,2	32,2	109	31,0	44,9	242	69,0
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	4 258	380	97	25,5	41,8	148	39,0	63,9	232	61,0
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	1 352	337	67	19,8	40,3	172	51,0	103,9	165	49,0
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	1 324	344	74	21,6	44,3	177	51,4	105,7	167	48,6
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	8 414	1 187	347	29,3	74,1	718	60,5	153,1	469	39,5
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	149 051	924	307	33,3	75,3	516	55,8	126,3	408	44,2
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	71 638	1 241	386	31,1	79,3	754	60,8	154,8	487	39,2
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	77 413	631	235	37,2	69,9	295	46,8	87,9	336	53,2
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	60 152	561	212	37,7	66,4	242	43,2	76,0	319	56,8
2-Personen-	36 048	900	310	34,4	75,1	488	54,2	118,4	412	45,8
3-Personen-	25 941	1 157	371	32,1	78,8	686	59,3	145,6	471	40,7
4-Personen-	14 689	1 375	420	30,5	82,0	863	62,8	168,7	512	37,2
5-Personen-	6 619	1 571	463	29,5	86,0	1 033	65,7	191,8	538	34,3
6-und-mehr-Personen-	5 602	1 949	546	28,0	86,7	1 319	67,7	209,3	630	32,3
darunter Bedarfsgemeinsch., die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	60 152	561	212	37,7	66,4	242	43,2	76,0	319	56,8
2-Personen-	31 533	953	326	34,2	76,3	526	55,2	123,1	427	44,8
3-Personen-	21 350	1 239	391	31,6	79,8	749	60,4	152,7	490	39,6
4-Personen-	11 619	1 476	443	30,0	84,1	949	64,3	180,2	527	35,7
5-Personen-	4 901	1 725	500	29,0	89,3	1 164	67,5	207,8	560	32,5
6-und-mehr-Personen-	3 635	2 142	582	27,2	92,5	1 513	70,6	240,3	630	29,4

B 2 HLU - Bedarfsgemeinschaften außerhallb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach Nettoanspruch und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	unter 25	25 - 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	126 952	4 650	3 341	7 522	7 959	7 105
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	9 026	352	318	656	882	773
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	17 223	362	357	883	951	1 115
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	6 155	138	148	356	364	460
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	5 486	124	99	308	316	342
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 582	100	110	219	271	313
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2 384	81	72	157	205	186
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4 746	88	88	233	271	300
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	2 402	42	54	120	146	181
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1 449	32	26	80	79	88
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	895	14	8	33	46	31
12	Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	53 789	3 253	1 953	4 312	4 083	3 007
13	männlich	27 429	1 107	844	1 786	1 813	1 377
14	weiblich	26 360	2 146	1 109	2 526	2 270	1 630
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 331	24	41	72	80	73
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	796	20	31	58	49	49
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	367	3	9	8	20	14
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	168	1	1	6	11	10
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	38 453	490	512	1 209	1 487	1 651
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	20 235	292	309	775	971	989
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	12 433	154	170	342	383	479
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 785	44	33	92	133	183
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	13 685	339	649	1 689	1 814	1 668
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften						
24	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	148	1	-	10	8	11
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	12	-	-	1	-	-
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	83	1	1	8	16	7
	Sonstige einzeln nachgewiesene						
27	volljährige männliche Haushaltsangehörige	6 508	118	126	855	623	725
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	4 258	162	109	553	525	520
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	1 352	32	205	129	319	219
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	1 324	25	208	133	323	186
31	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	8 414	140	165	475	534	606
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	149 051	5 129	4 155	9 686	10 307	9 379
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	71 638	1 133	1 534	3 051	3 915	4 070
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	77 413	3 996	2 621	6 635	6 392	5 309
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben						
35	1-Personen-	60 152	3 408	2 310	5 411	5 060	3 911
36	2-Personen-	36 048	859	884	2 019	2 522	2 441
37	3-Personen-	25 941	425	500	1 131	1 314	1 503
38	4-Personen-	14 689	250	255	660	757	874
39	5-Personen-	6 619	107	121	273	378	377
40	6-und-mehr-Personen-	5 602	80	85	192	276	273
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden						
41	1-Personen-	60 152	3 408	2 310	5 411	5 060	3 911
42	2-Personen-	31 533	734	740	1 681	2 098	2 002
43	3-Personen-	21 350	342	384	859	966	1 154
44	4-Personen-	11 619	200	169	501	540	613
45	5-Personen-	4 901	76	81	172	230	257
46	6-und-mehr-Personen-	3 635	53	49	122	167	166

Davon mit einem Nettoanspruch von ... bis unter ... Euro pro Monat										Durchschnittlicher Nettoauspruch in Euro pro Monat	Lfd. Nr.
200 - 250	250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 625	625 - 750	750 - 875	875 - 1 000	1 000 - 1250	1 250 und mehr		
7 315	7 531	14 109	19 523	22 494	11 481	6 578	3 982	2 585	777	424	1
721	692	1 014	697	495	700	1 106	497	115	8	397	2
1 200	1 079	1 981	1 580	1 420	1 181	1 606	1 612	1 403	493	526	3
436	340	681	524	468	471	704	663	367	35	495	4
390	360	638	487	442	352	503	548	479	98	515	5
374	379	662	569	510	358	399	401	557	360	572	6
212	179	293	243	257	194	178	94	28	5	388	7
297	311	584	521	490	458	411	361	272	61	494	8
147	175	304	258	252	238	215	172	92	6	463	9
99	78	182	168	145	128	113	112	97	22	494	10
51	58	98	95	93	92	83	77	83	33	574	11
3 160	3 440	6 077	10 205	11 166	2 726	326	46	26	9	339	12
1 539	1 833	3 418	6 303	5 940	1 271	153	22	16	7	359	13
1 621	1 607	2 659	3 902	5 226	1 455	173	24	10	2	318	14
86	63	113	163	233	181	103	58	35	6	463	15
55	31	63	83	156	141	46	9	5	-	420	16
20	25	38	50	63	30	39	35	10	3	513	17
11	7	12	30	14	10	18	14	20	3	560	18
1 639	1 767	4 047	6 114	8 433	6 041	2 848	1 314	706	195	495	19
899	921	1 906	3 389	5 032	3 535	949	205	56	7	458	20
508	574	1 476	1 943	2 565	1 767	1 199	606	243	24	507	21
232	272	665	782	836	739	700	503	407	164	601	22
2 749	1 093	2 300	886	401	57	26	7	5	2	227	23
12	10	18	29	19	12	11	5	2	-	422	24
-	1	1	1	1	2	1	1	1	2	731	25
11	6	10	11	7	2	1	1	1	-	293	26
1 502	534	1 319	479	200	18	8	-	1	-	242	27
793	356	731	338	149	20	2	-	-	-	232	28
228	95	97	11	15	1	1	-	-	-	165	29
203	91	124	17	10	2	2	-	-	-	167	30
652	577	1 162	931	962	670	490	379	437	234	469	31
10 716	9 201	17 571	21 340	23 857	12 208	7 094	4 368	3 027	1 013	408	32
4 211	3 919	7 952	9 234	11 437	8 417	5 363	3 654	2 774	974	487	33
6 505	5 282	9 619	12 106	12 420	3 791	1 731	714	253	39	336	34
5 062	3 974	7 175	10 164	10 757	2 563	289	38	22	8	319	35
2 477	2 148	3 978	4 890	6 326	4 517	2 083	715	172	17	412	36
1 549	1 470	3 306	3 378	3 970	2 804	2 362	1 509	669	51	471	37
878	853	1 742	1 708	1 620	1 317	1 390	1 234	961	190	512	38
436	420	751	654	675	563	543	491	596	234	538	39
314	336	619	546	509	444	427	381	607	513	630	40
5 062	3 974	7 175	10 164	10 757	2 563	289	38	22	8	319	41
1 914	1 814	3 214	4 274	5 760	4 351	2 053	709	172	17	427	42
1 177	1 145	2 536	2 759	3 333	2 475	2 109	1 418	643	50	490	43
689	674	1 373	1 367	1 264	1 023	1 152	1 060	826	168	527	44
316	318	563	495	492	403	426	398	481	193	560	45
199	201	434	379	352	287	273	231	407	315	630	46

Empfänger(innen) von Hilfe
in besonderen Lebenslagen

C Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen 2004 nach Hilfearten, Altersgruppen und Geschlecht *)

Lfd. Nr.	Hilfleart	Insgesamt	unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
								männ
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen [1]	76 754	1 895	10 556	4 542	2 898	2 131	1 935
	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	69	-	-	-	-	-	5
3								
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung vorbeugende Hilfe, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaf	22 867	776	1 464	1 289	1 329	1 085	802
5								
6								
7	Hilfe zur Pflege zusammen [1]	10 691	10	70	82	94	84	99
	Und zwar:							
8	ambulant [1]	2 654	5	66	70	78	75	72
	und zwar in Form von:							
9	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	837	2	12	20	19	22	12
10	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	617	1	15	13	21	22	19
11	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	395	2	10	12	8	15	17
12	anderen Leistungen	1 153	2	33	29	32	19	25
13	teilstationär	35	1	-	1	-	-	-
14	vollstationär	8 039	4	4	11	16	9	27
15	Blindenhilfe	247	-	1	2	4	3	3
16	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	91	-	-	1	-	-	-
17	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 755	2	1	2	1	1	39
18	Altenhilfe	68	-	-	-	-	-	-
19	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	153	2	5	6	10	6	6
20	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen [1]	41 937	1 113	9 038	3 177	1 483	966	1 007
	Und zwar:							
21	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 141	71	540	218	44	19	8
22	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	11 212	1 000	8 296	1 823	61	29	3
23	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	4 023	25	246	1 128	1 190	790	512
24	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	175	-	-	-	5	5	14
25	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen [2]	12 948	-	-	-	6	4	178
26	Suchtkrankenhilfe	593	-	-	-	1	1	4
27	Sonstige Eingliederungshilfe	16 445	44	197	191	278	194	390
								weib
28	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen [1]	73 393	1 495	5 609	2 876	2 307	1 697	1 670
29	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	49	-	-	-	-	-	2
30								
31	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung vorbeugende Hilfe, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaf	23 770	727	1 220	1 191	1 353	1 012	862
32								
33								
34	Hilfe zur Pflege zusammen [1]	23 538	12	39	40	61	62	79
	Und zwar:							
35	ambulant [1]	3 914	8	33	33	50	59	66
	und zwar in Form von:							
36	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 301	2	8	7	20	16	12
37	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	935	1	6	9	11	18	27
38	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	382	1	6	8	10	10	14
39	anderen Leistungen	1 956	5	15	10	11	18	17
40	teilstationär	48	-	-	-	-	1	-
41	vollstationär	19 634	4	6	7	11	2	13
42	Blindenhilfe	412	1	-	4	1	6	6
43	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	136	-	1	-	1	1	-
44	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	216	-	1	-	-	3	13
45	Altenhilfe	122	-	-	-	-	-	-
46	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	303	-	8	1	12	6	14
47	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen [1]	26 779	756	4 358	1 647	896	626	718
	Und zwar:							
48	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	654	42	240	92	33	10	8
49	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 627	692	4 009	870	33	20	3
50	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	2 456	18	100	671	734	492	348
51	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	140	-	-	-	1	5	11
52	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen [2]	9 098	-	-	-	2	7	118
53	Suchtkrankenhilfe	215	-	-	-	1	4	2
54	Sonstige Eingliederungshilfe	11 843	22	91	106	128	129	289

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

[1] Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

[2] bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts-alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
lich												
3 173	4 692	11 443	12 326	8 093	3 386	3 483	2 332	1 660	1 084	1 125	35,7	1
6	4	22	14	11	4	3	-	-	-	-	40,6	2
												3
861	1 664	3 454	3 521	2 737	1 200	1 216	733	416	195	125	36,5	4
												5
												6
94	151	543	893	1 285	1 149	1 720	1 422	1 177	857	961	63,9	7
54	81	302	345	339	220	285	210	180	140	132	52,2	8
15	22	88	87	91	71	95	85	67	61	68	56,7	9
10	19	81	92	66	41	58	38	51	27	43	51,6	10
16	17	69	79	56	30	25	14	10	8	7	43,7	11
18	34	98	139	178	110	152	105	76	70	33	53,7	12
-	2	3	6	2	3	7	5	4	1	-	56,0	13
40	68	241	547	948	930	1 435	1 212	1 000	717	830	67,8	14
5	13	41	52	43	13	20	11	18	12	6	51,5	15
3	1	8	16	21	12	13	9	2	4	1	56,1	16
142	177	547	924	548	200	118	37	9	5	2	45,1	17
-	-	-	10	11	7	11	9	7	3	10	67,1	18
7	7	16	20	16	16	17	5	6	2	6	44,5	19
2 116	2 765	7 075	7 247	3 785	987	633	267	130	75	73	28,2	20
23	30	47	51	37	17	15	11	5	4	1	14,8	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,4	22
116	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,2	23
20	33	47	37	14	-	-	-	-	-	-	33,5	24
1 122	1 566	4 099	3 912	1 685	332	44	-	-	-	-	39,2	25
41	105	156	153	92	22	15	2	-	1	-	40,2	26
1 066	1 401	3 871	4 303	2 626	770	592	255	125	70	72	41,5	27
lich												
2 933	3 967	9 321	8 625	5 573	2 570	3 046	2 715	3 659	5 058	10 272	48,3	28
4	9	16	10	5	3	-	-	-	-	-	36,9	29
												30
1 366	2 132	3 905	2 996	2 133	1 034	1 231	870	752	480	506	37,9	31
												32
												33
88	105	403	694	947	816	1 423	1 723	2 880	4 496	9 670	79,0	34
58	75	264	325	318	225	345	384	462	517	692	65,1	35
17	13	67	90	90	70	108	143	176	204	258	68,2	36
9	26	62	55	59	51	83	75	98	128	217	66,4	37
13	9	59	61	52	14	19	27	20	22	37	51,7	38
20	30	115	164	181	131	190	202	266	265	316	66,8	39
-	-	1	4	1	4	5	6	2	9	15	73,9	40
30	30	138	370	631	590	1 080	1 338	2 420	3 982	8 982	81,8	41
3	16	27	36	39	17	29	18	35	63	111	67,7	42
1	1	4	17	20	11	18	11	19	12	19	66,1	43
35	24	50	54	27	7	-	1	-	-	1	37,0	44
-	-	-	7	8	10	10	7	23	25	32	76,1	45
16	18	36	34	18	22	25	12	9	23	49	53,3	46
1 445	1 712	5 020	4 966	2 559	793	502	234	182	161	204	31,3	47
11	13	39	47	30	16	28	13	6	12	14	23,3	48
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,3	49
84	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,5	50
19	21	29	41	13	-	-	-	-	-	-	34,6	51
729	1 017	2 971	2 745	1 230	248	31	-	-	-	-	39,4	52
15	19	62	72	24	8	1	1	2	3	1	40,7	53
780	918	2 845	2 933	1 768	638	461	220	176	148	191	43,2	54

Noch: C Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen 2004 nach Hilfearten, Altersgruppen und Geschlecht *)

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18
							Ins
55	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt [1]	150 147	3 390	16 165	7 418	5 205	3 828
56	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	118	-	-	-	-	-
57							
58	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung vorbeugende Hilfe, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	46 637	1 503	2 684	2 480	2 682	2 097
59							
60							
61	Hilfe zur Pflege zusammen [1]	34 229	22	109	122	155	146
	Und zwar:						
62	ambulant [1]	6 568	13	99	103	128	134
	und zwar in Form von:						
63	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 138	4	20	27	39	38
64	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 552	2	21	22	32	40
65	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	777	3	16	20	18	25
66	anderen Leistungen	3 109	7	48	39	43	37
67	teilstationär	83	1	-	1	-	1
68	vollstationär	27 673	8	10	18	27	11
69	Blindenhilfe	659	1	1	6	5	9
70	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	227	-	1	1	1	1
71	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 971	2	2	2	1	4
72	Altenhilfe	190	-	-	-	-	-
73	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	456	2	13	7	22	12
74	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen [1]	68 716	1 869	13 396	4 824	2 379	1 592
	Und zwar:						
75	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 795	113	780	310	77	29
76	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	16 839	1 692	12 305	2 693	94	49
77	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	6 479	43	346	1 799	1 924	1 282
78	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	315	-	-	-	6	10
79	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen [2]	22 046	-	-	-	8	11
80	Suchtkrankenhilfe	808	-	-	-	2	5
81	Sonstige Eingliederungshilfe	28 288	66	288	297	406	323

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

[1] Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

[2] bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren												Durch-schnitts-alter	Lfd. Nr.
18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
gesamt													
3 605	6 106	8 659	20 764	20 951	13 666	5 956	6 529	5 047	5 319	6 142	11 397	41,9	55
7	10	13	38	24	16	7	3	-	-	-	-	39,0	56
													57
1 664	2 227	3 796	7 359	6 517	4 870	2 234	2 447	1 603	1 168	675	631	37,2	58
													59
													60
178	182	256	946	1 587	2 232	1 965	3 143	3 145	4 057	5 353	10 631	74,3	61
138	112	156	566	670	657	445	630	594	642	657	824	59,9	62
24	32	35	155	177	181	141	203	228	243	265	326	63,7	63
46	19	45	143	147	125	92	141	113	149	155	260	60,5	64
31	29	26	128	140	108	44	44	41	30	30	44	47,6	65
42	38	64	213	303	359	241	342	307	342	335	349	61,9	66
-	-	2	4	10	3	7	12	11	6	10	15	66,3	67
40	70	98	379	917	1 579	1 520	2 515	2 550	3 420	4 699	9 812	77,8	68
9	8	29	68	88	82	30	49	29	53	75	117	61,6	69
-	4	2	12	33	41	23	31	20	21	16	20	62,1	70
52	177	201	597	978	575	207	118	38	9	5	3	44,5	71
-	-	-	-	17	19	17	21	16	30	28	42	72,9	72
20	23	25	52	54	34	38	42	17	15	25	55	50,4	73
1 725	3 561	4 477	12 095	12 213	6 344	1 780	1 135	501	312	236	277	29,4	74
16	34	43	86	98	67	33	43	24	11	16	15	17,9	75
6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,4	76
860	200	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,3	77
25	39	54	76	78	27	-	-	-	-	-	-	34,0	78
296	1 851	2 583	7 070	6 657	2 915	580	75	-	-	-	-	39,2	79
6	56	124	218	225	116	30	16	3	2	4	1	40,3	80
679	1 846	2 319	6 716	7 236	4 394	1 408	1 053	475	301	218	263	42,2	81

D Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2004 nach Hilfearten, Altersgruppen und Geschlecht *)

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21
								Männ
1	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen [1]	43 338	837	6 681	1 443	1 297	915	862
2	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	45	-	-	-	-	-	4
3	Vorbeugende Hilfe	X	X	X	X	X	X	X
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	X	X	X	X	X	X	X
5	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	X	X	X	X	X	X	X
6								
7	Hilfe zur Pflege zusammen [1]	8 434	9	42	48	57	63	69
	Und zwar:							
8	ambulant [1]	1 939	5	39	44	51	58	50
	und zwar in Form von:							
9	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	682	2	9	16	17	17	11
10	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	511	1	11	10	17	18	15
11	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	330	2	7	7	3	14	14
12	anderen Leistungen	562	-	13	14	14	10	11
13	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	146	-	1	3	-	1	1
14	teilstationär	14	1	-	-	-	-	-
15	vollstationär	6 488	3	3	4	6	5	19
16	Blindenhilfe	225	-	1	1	4	2	3
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	36	-	-	1	-	-	-
18	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 002	2	-	-	-	-	9
19	Altenhilfe	41	-	-	-	-	-	-
20	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	81	1	4	2	8	4	3
21	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen [1]	33 702	827	6 636	1 394	1 231	847	782
	Und zwar:							
22	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	618	62	382	66	14	7	2
23	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	7 157	733	6 040	324	37	22	1
24	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	3 285	24	214	926	1 023	698	332
25	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	126	-	-	-	4	5	13
26	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen [2]	12 263	-	-	-	5	4	169
27	Suchtkrankenhilfe	332	-	-	-	1	1	2
28	Sonstige Eingliederungshilfe	13 402	32	103	111	191	143	301
								Weib
29	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen [1]	41 346	583	3 183	781	840	586	636
30	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	29	-	-	-	-	-	-
31	Vorbeugende Hilfe	X	X	X	X	X	X	X
32	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	X	X	X	X	X	X	X
33	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	X	X	X	X	X	X	X
34								
35	Hilfe zur Pflege zusammen [1]	18 797	9	22	27	43	45	60
	Und zwar:							
36	ambulant [1]	2 796	7	19	24	38	44	54
	und zwar in Form von:							
37	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 043	1	6	6	15	14	9
38	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	757	1	4	8	8	14	24
39	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	325	1	6	6	9	9	13
40	anderen Leistungen	918	4	3	4	8	8	10
41	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	247	-	-	-	2	1	2
42	teilstationär	23	-	-	-	-	1	-
43	vollstationär	15 986	2	3	3	5	-	6
44	Blindenhilfe	355	-	-	4	1	5	6
45	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	60	-	-	-	1	-	-
46	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	121	-	1	-	-	2	4
47	Altenhilfe	76	-	-	-	-	-	-
48	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	94	-	3	-	8	1	2
49	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen [1]	22 009	574	3 159	752	787	536	565
	Und zwar:							
50	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	325	35	172	25	6	4	3
51	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 565	521	2 865	145	23	9	2
52	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	2 031	16	94	519	675	445	235
53	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	96	-	-	-	1	2	8
54	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen [2]	8 615	-	-	-	1	7	109
55	Suchtkrankenhilfe	147	-	-	-	-	1	-
56	Sonstige Eingliederungshilfe	9 785	18	54	75	97	90	236

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt
Berichtsjahr 2004: Ohne Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, vorbeugende Hilfe und Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

[1] Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

[2] bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnitts-alter	Lfd. Nr.
21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
lich												
1 912	2 552	6 890	7 513	4 642	1 877	2 026	1 400	1 046	707	738	37,1	1
4	3	13	7	8	4	2	-	-	-	-	40,8	2
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	3
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	5
												6
68	115	445	737	1 037	933	1 421	1 148	921	645	676	63,8	7
39	62	245	275	235	158	194	150	130	98	106	52,2	8
9	15	69	70	77	62	81	67	54	49	57	57,1	9
9	18	68	81	59	38	47	28	42	17	32	51,0	10
14	16	63	67	43	26	22	11	10	4	7	43,9	11
9	17	61	83	79	48	62	53	33	36	19	53,4	12
2	4	16	26	23	16	18	9	9	8	9	56,7	13
-	2	2	3	1	-	2	1	2	-	-	48,1	14
29	51	198	460	802	775	1 227	998	790	547	571	67,3	15
5	13	40	50	38	13	17	9	15	9	5	50,5	16
1	1	3	6	6	6	4	3	2	2	1	56,1	17
55	56	199	332	210	70	47	14	6	1	1	45,5	18
-	-	-	2	6	6	6	7	5	2	7	70,5	19
3	4	11	13	8	7	7	2	1	-	3	40,5	20
1 794	2 377	6 225	6 422	3 372	851	534	218	97	50	45	30,0	21
8	12	17	25	11	8	3	1	-	-	-	10,8	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,1	23
59	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,9	24
15	26	32	23	8	-	-	-	-	-	-	32,1	25
1 065	1 486	3 917	3 704	1 595	291	27	-	-	-	-	39,1	26
21	47	73	96	62	18	8	2	-	1	-	42,0	27
825	1 105	3 158	3 594	2 256	665	511	216	97	49	45	42,2	28
lich												
1 277	1 605	4 828	5 084	3 137	1 389	1 690	1 648	2 557	3 855	7 667	54,1	29
4	7	7	5	3	3	-	-	-	-	-	36,8	30
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	31
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	32
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	33
												34
55	86	331	564	784	687	1 226	1 427	2 361	3 674	7 396	78,7	35
38	63	215	241	227	160	257	260	329	367	453	64,1	36
13	11	61	77	79	61	90	107	137	163	193	67,4	37
9	25	57	50	49	46	71	55	77	95	164	64,9	38
12	9	54	56	41	11	16	21	17	18	26	50,0	39
5	20	66	83	90	57	99	104	123	122	112	65,0	40
1	2	23	25	32	15	19	27	25	31	42	66,1	41
-	-	1	2	1	3	2	3	1	3	6	69,3	42
17	23	115	321	556	525	968	1 166	2 031	3 306	6 939	81,3	43
3	15	24	33	36	13	26	16	30	52	91	66,7	44
1	1	-	12	5	4	8	7	6	6	9	65,9	45
15	13	27	37	19	2	-	-	-	-	1	38,8	46
-	-	-	2	4	7	5	3	14	16	25	78,2	47
1	3	5	10	11	11	10	4	2	6	17	57,5	48
1 200	1 489	4 462	4 457	2 310	673	429	198	155	115	148	32,9	49
5	2	18	23	12	4	7	2	2	1	4	16,6	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,9	51
43	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,3	52
11	16	21	31	6	-	-	-	-	-	-	34,6	53
689	967	2 843	2 611	1 147	222	19	-	-	-	-	39,3	54
10	14	44	47	21	6	-	-	2	1	1	41,5	55
589	724	2 317	2 492	1 540	538	411	196	152	113	143	43,8	56

Noch: D Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende 2004
nach Hilfearten, Altersgruppen und Geschlecht *)

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18
							Ins
57	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt 1)	84 684	1 420	9 864	2 224	2 137	1 501
58	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	74	-	-	-	-	-
59	Vorbeugende Hilfe	X	X	X	X	X	X
60	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	X	X	X	X	X	X
61	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	X	X	X	X	X	X
62							
63	Hilfe zur Pflege zusammen 1)	27 231	18	64	75	100	108
	Und zwar:						
64	ambulant 1)	4 735	12	58	68	89	102
	und zwar in Form von:						
65	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 725	3	15	22	32	31
66	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 268	2	15	18	25	32
67	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	655	3	13	13	12	23
68	anderen Leistungen	1 480	4	16	18	22	18
69	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld	393	-	1	3	2	2
70	teilstationär	37	1	-	-	-	1
71	vollstationär	22 474	5	6	7	11	5
72	Blindenhilfe	580	-	1	5	5	7
73	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	96	-	-	1	1	-
74	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 123	2	1	-	-	2
75	Altenhilfe	117	-	-	-	-	-
76	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	175	1	7	2	16	5
77	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 1)	55 711	1 401	9 795	2 146	2 018	1 383
	Und zwar:						
78	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	943	97	554	91	20	11
79	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 722	1 254	8 905	469	60	31
80	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 316	40	308	1 445	1 698	1 143
81	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	222	-	-	-	5	7
82	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen 2)	20 878	-	-	-	6	11
83	Suchtkrankenhilfe	479	-	-	-	1	2
84	Sonstige Eingliederungshilfe	23 187	50	157	186	288	233
							Männ
	Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen						
85	mit gleichzeit. Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	2 459	38	207	51	59	33
86	ohne gleichzeit. Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	27 209	329	3 230	812	739	531
87	unbekannt	13 670	470	3 244	580	499	351
88	Zusammen	43 338	837	6 681	1 443	1 297	915
							Weib
	Empfängerinnen von Hilfe in besonderen Lebenslagen						
89	mit gleichzeit. Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	2 086	23	124	30	42	34
90	ohne gleichzeit. Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	29 907	202	1 495	471	446	322
91	unbekannt	9 353	358	1 564	280	352	230
92	Zusammen	41 346	583	3 183	781	840	586
							Ins
	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen						
93	mit gleichzeit. Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	4 545	61	331	81	101	67
94	ohne gleichzeit. Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	57 116	531	4 725	1 283	1 185	853
95	unbekannt	23 023	828	4 808	860	851	581
96	Insgesamt	84 684	1 420	9 864	2 224	2 137	1 501

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt
Berichtsjahr 2004: Ohne Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, vorbeugende Hilfe und Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte.

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren												Durch-schnitts-alter	Lfd. Nr.
18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und älter		
gesamt													
1 498	3 189	4 157	11 718	12 597	7 779	3 266	3 716	3 048	3 603	4 562	8 405	45,4	57
4	8	10	20	12	11	7	2	-	-	-	-	39,2	58
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	59
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	60
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	61
													62
129	123	201	776	1 301	1 821	1 620	2 647	2 575	3 282	4 319	8 072	74,1	63
104	77	125	460	516	462	318	451	410	459	465	559	59,2	64
20	22	26	130	147	156	123	171	174	191	212	250	63,4	65
39	18	43	125	131	108	84	118	83	119	112	196	59,3	66
27	26	25	117	123	84	37	38	32	27	22	33	46,9	67
21	14	37	127	166	169	105	161	157	156	158	131	60,6	68
3	3	6	39	51	55	31	37	36	34	39	51	62,6	69
-	-	2	3	5	2	3	4	4	3	3	6	61,3	70
25	46	74	313	781	1 358	1 300	2 195	2 164	2 821	3 853	7 510	77,3	71
9	8	28	64	83	74	26	43	25	45	61	96	60,4	72
-	2	2	3	18	11	10	12	10	8	8	10	62,2	73
13	70	69	226	369	229	72	47	14	6	1	2	44,8	74
-	-	-	-	4	10	13	11	10	19	18	32	75,5	75
5	4	7	16	23	19	18	17	6	3	6	20	49,6	76
1 347	2 994	3 866	10 687	10 879	5 682	1 524	963	416	252	165	193	31,2	77
5	13	14	35	48	23	12	10	3	2	1	4	12,8	78
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,0	79
567	102	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,0	80
21	26	42	53	54	14	-	-	-	-	-	-	33,2	81
278	1 754	2 453	6 760	6 315	2 742	513	46	-	-	-	-	39,1	82
2	31	61	117	143	83	24	8	2	2	2	1	41,8	83
537	1 414	1 829	5 475	6 086	3 796	1 203	922	412	249	162	188	42,9	84
lich													
42	125	202	451	505	342	131	111	56	43	29	34	39,7	85
489	1 101	1 442	4 034	4 630	3 138	1 483	1 715	1 258	949	653	676	41,4	86
331	686	908	2 405	2 378	1 162	263	200	86	54	25	28	27,9	87
862	1 912	2 552	6 890	7 513	4 642	1 877	2 026	1 400	1 046	707	738	37,1	88
lich													
51	92	119	336	312	219	110	92	92	98	128	184	48,4	89
345	714	898	2 684	3 062	2 056	1 031	1 422	1 456	2 348	3 614	7 341	61,3	90
240	471	588	1 808	1 710	862	248	176	100	111	113	142	32,4	91
636	1 277	1 605	4 828	5 084	3 137	1 389	1 690	1 648	2 557	3 855	7 667	54,1	92
gesamt													
93	217	321	787	817	561	241	203	148	141	157	218	43,7	93
834	1 815	2 340	6 718	7 692	5 194	2 514	3 137	2 714	3 297	4 267	8 017	51,9	94
571	1 157	1 496	4 213	4 088	2 024	511	376	186	165	138	170	29,8	95
1 498	3 189	4 157	11 718	12 597	7 779	3 266	3 716	3 048	3 603	4 562	8 405	45,4	96